

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	30.11.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ergebnisse der Spartengespräche 2016

Sachverhalt:

2016 wurden die im Rahmen der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans initiierten Spartengespräche wiederaufgenommen. Ziel ist es, der Verwaltung einen Überblick über den Status Quo und die Entwicklung der verschiedenen Sparten sowie Informationen über deren Bedürfnisse zu verschaffen. Den Vertretern der Sparten sollen die Treffen eine Plattform des Kennenlernens, des Austauschs und der Vernetzung bieten.

Die Einladungen erfolgten auf der Grundlage eines spartenbezogenen Verteilers, der beständig erweitert wird: die Geladenen waren gebeten, die Einladung an Interessierte weiterzugeben. Die Tagesordnungen enthielten eine Vorstellungsrunde, gefolgt von Informationen zu den Möglichkeiten städtischer Förderung (einschließlich Kultur und Schule, Kulturrucksack, Kulturstrolche und Förderangeboten Dritter auf der Homepage des Kulturamts). Dem schloss sich ein Austausch an, der in allen Fällen in eine angeregte Diskussion mündete. Zur besseren Vernetzung wurde jeweils beschlossen, das Protokoll mit einem offenen Verteiler zu versenden.

Noch im Jahr 2015 fand ein Spartengespräch "Stadtteilkultur" statt, das der Vollständigkeit halber hier mit aufgeführt wird.

Spartengespräch Bildende Kunst

Den 56 versandten Einladungen folgten 22 Personen, sowohl Angehörige der KünstlerInnenverbände als auch nicht organisierte Künstlerinnen und Künstler. Unter den Themen, die die Anwesenden beschäftigten, war die noch recht frische Information, dass Kultur im zukünftigen Stadtmarketing keine besondere Rolle spielen solle. Als problematisch wurden die in Bielefeld fehlenden Ausstellungsmöglichkeiten beschrieben und auch der Wunsch nach einer gemeinsamen Repräsentationsplattform kam zum Ausdruck. Das Kulturamt schlug die Erstellung einer Website vor, auf der sich Einzelkünstler, Galerien und Ateliers mit ihrem Profil vorstellen könnten. Diskutiert wurde über eine Nutzung des grünen Würfels, des Telekom-Hochhauses und leerstehender Ladenlokale für Kunstprojekte, letztere unter Einbeziehung von Immobilienmaklern und der Kaufmannschaft. Voraussetzung wäre eine mietfreie Nutzung und die Verfügbarkeit von Strom und Wasser. Darüber hinaus kam die Etablierung eines jährlichen Kunstmarktes nach dem Beispiel des Weihnachtskunstmarktes in Hannover zur Sprache. Das Interesse an gemeinsamen Aktionen wurde sehr deutlich. Das Kulturamt schlug die Bildung von Arbeitsgruppen vor und bot an, für diese Treffen bei Bedarf Räume zur Verfügung zu stellen und ggf. die Kontakte zu Immobilienmaklern und der Kaufmannschaft herzustellen, empfahl auch, die Zeit der Sommerferien durchaus zu nutzen, da dies eine veranstaltungsarme und konkurrenzfreie Zeit sei.

Die "Kunstwerkskammer" war ein Ergebnis dieser Zusammenkunft.

Spartengespräch Musik

Den über 40 versandten Einladungen folgten 21 Personen, sowohl Einzelakteure als auch Vertreter von Orchestern, Chören und verschiedenen Einrichtungen oder Vereinen. Im Laufe der Diskussion kam es schnell zu einem Austausch über ein größeres Musikevent für Bielefeld, bei dem z. B. Musiker und Musikerinnen verschiedener Stilrichtungen und Kulturen gemeinsam auftreten könnten. Über kleinere Veranstaltungen dieses Formats informierte das Welthaus und nannte "Brückenklang" und „Happy to BI here". Als Beispiel für größere Veranstaltungsformate wurden die aus Frankreich stammende "Fête de la musique" oder die "Goldene Säge", ein Osnabrücker Straßenmusikfestival genannt. Das alle vier Jahre stattfindende Deutsche Chorfest (2016 Stuttgart) könnte in Bielefeld ausgetragen werden und auch ein "Singalong" (Aufführung von Werken für Chor und Orchester mit professionellem Orchester und dem Publikum als Chor) in der Rudolf-Oetker-Halle war unter den Vorschlägen. Als gelungenes Format wurde das Abschlusskonzert des Stadtjubiläums in der Rudolf-Oetker-Halle genannt, der Wunsch nach einer Wiederholung wurde zum Ausdruck gebracht. Die Anwesenden beschlossen die Bildung von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Vorschlägen. Das Kulturstadamt bot auch hier seine Unterstützung an.

Spartengespräch Tanz

Die Tanzszene Bielefelds ist – zumindest was den professionellen künstlerischen Tanz betrifft, recht übersichtlich. Zum Spartengespräch kamen sechs Akteure, die bekannten Einrichtungen waren anwesend. Alle Anwesenden stellten ihre laufenden Projekte vor. Die geäußerten Bedürfnisse waren, anders als in den anderen Spartengesprächen, mehr individuell und auf die einzelnen Akteure und Einrichtungen bezogen, allein der Wunsch nach einer gemeinsamen Repräsentationsplattform (Website Tanz) wurde – zumindest von den freien Akteuren – gemeinsam vertreten. Das Kulturstadamt verwies auf die im Rahmen von Tanz OWL erstellte Internetseite, die alle Veranstaltungen im Bereich Tanz – allerdings nur innerhalb eines begrenzten Zeitraums – publiziert. Angesprochen wurde auch die Idee, nach dem Beispiel der Nachtreise der freien Theater eine Gemeinschaftsaktion der Tanzakteure zu entwickeln.

Spartengespräch Stadteilkultur

Den 20 versandten Einladungen folgten 15 Personen. Die Vorstellungsrunde ging direkt in einen lebhaften Austausch über die jeweiligen Projekte und Angebote über, da viele der (überwiegend ehrenamtlich arbeitenden) Akteure sich bisher nicht kannten. Im Fokus des Interesses standen weniger die Möglichkeiten der Mitteleruierung, sondern Vernetzungsmöglichkeiten zum Abgleich von Programmangeboten. Das Kulturstadamt schlug vor, sich auch für gemeinsame Angebote zu vernetzen. Der Austausch der E-Mail Adressen wurde vereinbart.

Die Spartengespräche sollen ab Januar 2017 mit den Sparten "Darstellende Kunst" und "Literatur" fortgesetzt werden. Es ist vorgesehen, alle Spartengespräche in einem jährlichen Rhythmus zu wiederholen.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei
Seiten ist, bitte eine kurze
Zusammenfassung voranstellen.